

Religion unterrichten in der Grundschule

Leistungsbewertung im Religionsunterricht der Grundschule

Kompetenzorientierte Formulierungen,
Dokumentation und Rückmeldung

erarbeitet von Nadine Klimbingat und Horst Heller
August 2017



Zum internen Gebrauch

Religionspädagogisches Zentrum St. Ingbert, Josefstaler Straße 22, 66386 St. Ingbert
Tel: 06894 34877, Web: rpz-igb.de, Mail: rpz.igb@evkirchepfalz.de

Religionspädagogisches
Zentrum St. Ingbert

Evangelische Kirche
der Pfalz
Religionsunterricht

Leistungsbewertung im Religionsunterricht der Grundschule

gemäß dem **Erlass zur Leistungsbewertung in den Schulen des Saarlandes**
vom 16. Juli 2016, zuletzt geändert am 21.06.2017

Der Erlass regelt Grundsätzliches zur Bewertung von Leistungen der Schülerinnen und Schüler. Die **Fachkonferenzen** sind aufgefordert, im Rahmen ihrer Zuständigkeit weitere schulinterne Konkretionen vorzunehmen. Die Verantwortung für Dokumentation und Notengebung liegt bei der Lehrperson.

Die **Landesfachkonferenz Evangelische Religion** gibt hiermit Empfehlungen ab, wie der Erlass **für ihr Fach** umgesetzt werden kann, um eine gewisse Einheitlichkeit der Leistungsmessung zu gewährleisten.

Grundsätze des Erlasses

Wertschätzung und Ermutigung: Die Leistungsbewertung würdigt die Lernbereitschaft und die individuelle Leistungsanstrengung und gibt Anregungen zur Leistungsentwicklung.

Individualisierung: Die Leistungsbewertung berücksichtigt die individuelle Leistungsentwicklung und misst nicht alle Schülerinnen und Schüler mit identischen Maßstäben.

Transparenz und Nachvollziehbarkeit sind wichtige Elemente einer schülerorientierten Leistungsbewertung. Kompetenzorientierte Kommentare, die den Leistungsstand und Leistungsfortschritt wiedergeben, eine Dokumentation der individuellen Leistungen und die Rückmeldungen an Schülerinnen und Schüler sowie an ihre Eltern tragen dazu bei.

Ausschließlich Kleine Leistungsnachweise (KLN) im Fach Evangelische Religion: Im Religionsunterricht werden **keine** Großen Leistungsnachweise (GLN) gefordert.

Kompetenzorientierte Formulierungen: Die Bewertung erfolgt durch kompetenzorientierte Formulierungen, ab dem 2. Halbjahr der Klassenstufe 2 (letztes Jahr der Schuleingangsphase) außerdem durch eine Note¹.

Ausschließlich zu Hause erarbeitete Unterrichtsbeiträge (**Hausaufgaben**) werden nicht als Kleine Leistungsnachweise (KLN) gewertet, fließen aber in die Bewertung der Mitarbeit ein. Hausaufgaben müssen bezüglich Umfang und Anforderungsniveau so beschaffen sein, dass sie das Kind zu Hause selbstständig erledigen kann.

Leistungsbewertung bei angepasstem Anforderungsniveau oder in Hinblick auf besonderen pädagogischen Förderbedarf: Diesbezüglich sind die einschlägigen Bestimmungen zu beachten, die im Erlass genannt werden.

Grundsätze dieser Empfehlung

Fortlaufende Dokumentation der Leistungsentwicklung statt einer Vielzahl von Leistungsnachweisen: Eine regelmäßige schriftliche Dokumentation der Leistungsentwicklung durch kompetenzorientierte Formulierungen ermöglicht eine individuelle und schülerorientierte Leistungsbewertung mit nur wenigen Leistungsnachweisen.

¹ Wenn die Schule gemäß Ziffer 2.4.2 des Erlasses von der Möglichkeit Gebrauch macht, in Klassenstufe 2 die Bewertung der Leistungen ausschließlich durch kompetenzorientierte Formulierungen vorzunehmen, wird erst in Klassenstufe 3 zum ersten Mal eine Note festgesetzt.

Eigens zur Leistungsbewertung konzipierte Lernkontrollen sind die Ausnahme. Diese Empfehlung setzt darauf, dass vor allem die im Unterricht gezeigten nicht punktuellen Leistungen bewertet werden.

Zurückhaltung bei schriftlichen Leistungsnachweisen: Die LFK empfiehlt, in Klasse 1 bis 3 **keine schriftlichen Beiträge** zu verlangen.

Anzahl der Leistungsnachweise

Der Erlass sieht eine Richtzahl von 4 Leistungsnachweisen pro Schuljahr vor. Diese Richtzahl versteht sich als Obergrenze² und darf nur aus besonderen Gründen wie Unterrichtsausfall oder längerer Abwesenheit des Schülers/der Schülerin unterschritten werden.

Art der Leistungsnachweise

Der Erlass sieht vor: Die Mitarbeitleistung soll zweimal im Schuljahr bewertet werden. Die übrigen Leistungsnachweise können aus einer Liste frei gewählt werden.

Empfehlung:

- **2 Bewertungen der Mitarbeit pro Schuljahr**, wie vom Erlass vorgesehen. Aus mehreren Bewertungen der Mitarbeit wird pro Halbjahr **ein** kleiner Leistungsnachweis (KLN) gebildet. (Details zur Mitarbeit siehe unten)
- **2 weitere Kleine Leistungsnachweise (KLN) pro Schuljahr**, z. B. Bewertung des Heftes/ der Mappe, eines Lerntagesbuchs, einer Präsentation oder einer Stationenarbeit durch kompetenzorientierte Formulierungen (detaillierte Vorschläge s. Anlage 2). Im 4. Schuljahr kann eine dieser Noten durch einen schriftlichen Beitrag ersetzt werden.³

Bei der Bewertung der Mitarbeit sollen folgende Kriterien berücksichtigt werden:

- Anzahl und Qualität der mündlichen Beiträge
- das Bereithalten der Materialien (Heft, Mappe etc.)
- die Verlässlichkeit bei der Anfertigung von Hausaufgaben und deren Qualität
- das in der Arbeitsweise erkennbare Nachdenken, Weiterdenken über Unterrichtsinhalte
- die Erledigung schriftlicher Arbeitsaufträge

² Schriftliche Mitteilung des Ministeriums vom 06.07.2017: „Das Überschreiten dieser Richtzahl ist auf die Grundschulen bezogen **nicht** vorgesehen.“

³ Die im Erlass vorgeschlagene Arbeitszeit von 30 min stellt eine Obergrenze dar, die in der Regel nicht ausgeschöpft werden sollte.

Rückmeldung und Dokumentation

Der Erlass sieht vor: Die individuellen Lern- und Entwicklungsprozesse der Kinder werden in einer von der Lehrperson zu wählenden, geeigneten Form dokumentiert und den Schülerinnen und Schülern sowie ihren Eltern mehrfach im Jahr rückgemeldet.

Empfehlung:

Die Lehrperson **dokumentiert**⁴ die Schülerleistungen regelmäßig mit kompetenzorientierten Formulierungen. Wird diese Dokumentation fortlaufend vorgenommen, ist die im Erlass vorgesehene Zahl von vier Leistungsnachweisen ausreichend. Die Dokumentation ist Grundlage für die Bewertung der Leistungen im Zeugnis.

Eine **Rückmeldung**⁵ an die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern erfolgt zweimal im Jahr (z. B. im Dezember und im Frühjahr) durch kompetenzorientierte Formulierungen sowie ab dem zweiten Halbjahr der Klassenstufe 2 **zusätzlich** durch eine Note⁶. Auch schriftliche Beiträge werden durch eine Note **und** einen Kommentar bewertet.

⁴ Einen Formularvorschlag zur Dokumentation in [Anlage 3](#)

⁵ Einen Formularvorschlag zur Rückmeldung in [Anlage 4](#)

⁶ Wenn die Schule gemäß Ziffer 2.4.2 des Erlasses von der Möglichkeit Gebrauch macht, in Klassenstufe 2 die Bewertung der Leistungen ausschließlich durch kompetenzorientierte Formulierungen vorzunehmen, wird keine Note festgesetzt.

ANLAGEN

Anlage 1: Anregungen für kompetenzorientiert formulierte Leistungsbewertungen

1. Mitarbeit⁷

Beschreibung der fachübergreifenden Leistungsentwicklung

a. Mündliche Beiträge

Das Kind ...

- beteiligt sich *selten/ gelegentlich/ häufig* am Unterrichtsgespräch.
- bereichert den Unterricht *gelegentlich/ häufig mit eigenen/ durchdachten/ verständlichen* Beiträgen

b. Arbeitsweise

Das Kind ...

- arbeitet *selten/ gelegentlich/ zügig/ ausdauernd/ konzentriert/ sorgfältig/ zielstrebig*.
- lässt sich bei auftretenden Schwierigkeiten *häufig/ selten/ nie* entmutigen.

c. Denkfähigkeit

Das Kind ...

- erfasst die Inhalte des Unterrichts *mit Hilfestellung /überwiegend eigenständig /eigenständig*.
- verarbeitet die Inhalte des Unterrichts *oberflächlich/ detailliert/ in der Regel rasch/ in der Regel erst nach einer Wiederholung*.
- behält die Inhalte des Unterrichts *für kurze Zeit /länger* im Gedächtnis.
- kann Inhalte des Unterrichts *selten/ gelegentlich/ häufig* auf Situationen des Alltags anwenden.
- erkennt Zusammenhänge zwischen Inhalten des Unterrichts.

d. Heft/ Mappe

Das Heft/ Die Mappe ...

- ist *vollständig/ fast vollständig/ nicht vollständig/ auf dem neuesten Stand*.
- ist *ansprechend/ sorgfältig/ besonders schön* gestaltet.
- zeigt, dass sich das Kind zum Religionsunterricht eigene Gedanken gemacht hat.
- kann noch nicht vorgelegt werden.

e. Hausaufgaben

Die Hausaufgaben ...

- sind *gelegentlich/ oft/ immer pünktlich/ korrekt/ sorgfältig/ vollständig/ in ansprechender Form* angefertigt.

⁷ Diese Leistungen gehen sowohl in die Fachnote als auch in die Bewertung des Lern- und Arbeitsverhaltens des Zeugnisses ein.

Beschreibung der fachbezogenen Leistungsentwicklung⁸

... am Beispiel der Arbeit mit (biblischen) Geschichten

Das Kind ...

- kann (biblische) Geschichten des Religionsunterrichts *nacherzählen/ darstellen/ spielerisch gestalten*.
- legt dar, was ihr/ ihm an den (biblischen) Geschichten des Religionsunterrichts wichtig ist.
- Deutet die (biblischen) Geschichten des Religionsunterrichts.
- verbindet (biblische) Geschichten des Religionsunterrichts mit eigenen Erfahrungen und Erlebnissen.

... am Beispiel kirchlicher oder religiöser Feste und Festzeiten

Das Kind ...

- benennt Kirchenfeste/ religiöse Feste und Festzeiten
- gibt Auskunft darüber, wie sie gefeiert werden.
- ordnet Geschichten einem Kirchenfest/ einem religiösen Fest und Festzeiten richtig zu.
- erklärt die Bedeutung der Kirchenfeste/ der religiösen Feste und der Festzeiten.

... am Beispiel anderer Inhalte des Religionsunterrichts

Das Kind ...

- gibt wieder, was es im Religionsunterricht *über sich selbst/ über Mitmenschen/ über Gott/ über Jesus/ über die Welt/ über die Kirche/ über Personen des Religionsunterrichts/ über verantwortliches Handeln/ über andere Religionen* gelernt hat.
- drückt aus, was ihm an den Inhalten des Religionsunterrichts wichtig ist.
- denkt nach *über sich selbst/ über Mitmenschen/ über Gott/ über Jesus/ über die Welt/ über die Kirche/ über Personen des Religionsunterrichts/ über verantwortliches Handeln/ über andere Religionen* und drückt diese Gedanken aus.
- entwickelt Ideen für verantwortliches Handeln gegenüber anderen Menschen und der Umwelt.
- zeigt Toleranz und Respekt im Umgang mit anderen Menschen.
- zeigt auf, dass Themen des Religionsunterrichts miteinander zusammenhängen.

⁸ Diese Leistungen gehen in die Fachnote des Zeugnisses ein.

Anlage 2: Arbeitsaufträge, an denen die Lernentwicklung erkennbar ist

Die Handreichung⁹ zum Lehrplan zeigt Möglichkeiten auf, die Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler zu erkennen.

Die Lehrperson wählt aus der folgenden Liste einzelne Arbeitsaufträge aus und bewertet sie mit kompetenzorientierten Formulierungen (Dokumentation). Diese fließen in die Bewertung der Mitarbeit oder des Heftes/ der Mappe ein. Sie sollen **nicht** als Kleiner Leistungsnachweis (KLN) gewertet werden.

Klassenstufe 1/2 – Schuleingangsphase

	Unterrichtsreihe	Unterrichtsinhalt	Art der Leistung	Handreichung
Lernbereich 1.1	Josef und seine Brüder	Josefbuch	Lerntagebuch	S. 10
Lernbereich 2.1	Wir reden von Gott	Gottsuche des Vogels	freies Schreiben	S. 65
	Wie die Bibel von Gott spricht – Psalm 23	Psalmbuch oder Psalmbüchlein	Lerntagebuch	S. 69 S. 71
Lernbereich 3.2	Leben in einer Familie	Aufgaben gerecht verteilen und die Verteilung begründen	Unterrichtsbeitrag	S. 110
	Leben in einer Familie	Neue Regeln für das Dorf, das die Regeln abschaffen wollte	Gruppenarbeit	S. 111
Lernbereich 4.1	Wie und warum wir Weihnachten feiern	Nachspielen der Geschichte Lk 1	Gestaltung	S. 133
		Rekonstruktion der Geschichte Lk 2	Unterrichtsbeitrag	S. 133
Lernbereich 4.2	Das Kreuz	Kreuzigungsbild	Gestaltung	S. 152
	Petrus: Versagen und Vergebung	Petrustagebuch	Lerntagebuch	S. 155
Lernbereich 5.1	Unsere Kirche	Sätze zu den Details der Kirche	Gruppenarbeit	S. 180
	Das Vaterunser	Vaterunser auswendig sprechen	Memorieren	S. 183

⁹ Handreichung zum Lehrplan Ev. Religion, 2014

Klassenstufe 3/4

	Unterrichtsreihe	Unterrichtsinhalt	Art der Leistung	Handreichung
Lernbereich 1.1	Jakob und Esau	Jakobbuch	Lerntagebuch	S. 20
	Rut und Noomi	Briefe	Freies Schreiben mit Perspektivenwechsel	S. 28
	Mose	10 Gebote	Gruppenarbeit	S. 34
Lernbereich 1.2	Das Land, in dem Jesus lebte	Informationen zu Orten und Landschaften	Gruppenarbeit und Präsentation	S. 51
		Cluster aus Bildern und Sachtexten	Arbeitsblatt	S. 51
	Menschen begegnen Jesus Zachäus	Rekonstruktion der biblischen Erzählung	Arbeitsblatt	S. 54
	Menschen begegnen Jesus Maria und Marta	Deutung einer biblischen Erzählung	Arbeitsblatt	S. 57
	Seligpreisungen Jesu	Akrostichon zu Glück	Gestaltung	S. 61
Lernbereich 2.1	Gleichnis vom großen Festmahl	Kernsatz, Gestaltung einer Szene	Gruppenarbeit	S. 76
	Wir hören vom Reich Gottes	Rätsel 1 zum Reich Gottes lösen	Arbeitsblatt	S. 79
	Nach dem religiösen Himmel suchen	Beppo: Antworten des Briefträgers	Arbeitsblatt (mit Präsentation)	S. 81
Lernbereich 2.2	Die Schöpfung ist großartig	Wunder der Natur	Lerntagebuch	S. 90
	Die Schöpfungserzählungen der Bibel	Trostsätze für Israeliten	Arbeitsblatt	S. 95
	Schöpfungsverantwortung	Leporello	Gestaltung in Partnerarbeit	S. 100
Lernbereich 3.1	Wir denken nach über Sterben und Tod	Symbole auf dem Friedhof deuten	Unterrichtsgespräch	S. 118
Lernbereich 3.2	Verantwortliches Handeln	In einer Dilemma-Situation entscheiden	Unterrichtsbeitrag	S. 126
	Verantwortliches Handeln	Die Goldene Regel Anwendungsbeispiele	Gruppenarbeit	S. 129
Lernbereich 4.1	Jesus in Armut geboren	Die Anbetung der Hirten	Arbeitsblatt	S. 144
Lernbereich 4.2	Die Begegnung mit dem Auferstandenen	Stationen der Leidensgeschichte Jesu	Arbeitsblatt	S. 159
	Österliche und Frühjahrstraditionen	Osterbräuche	Stationenarbeit	S. 165
Lernbereich 4.3	Brot als Symbol des Lebens	Die Werke der Barmherzigkeit	Arbeitsblatt	S. 175
Lernbereich 5.1	Die Reformation Martin Luthers	Gespräch nachspielen	Gestaltung	S. 187
	Konfessionen und Ökumene	Konfessionen	Binnendifferenzierte Gruppenarbeit	S. 189
Lernbereich 5.2	Islamischer Glaube und islamisches Leben	Besuch einer Moschee	Arbeitsblatt	S. 197
	Jüdischer Glaube und jüdisches Leben	Der jüdische Sabbat	Gruppenarbeit	S. 200

Anlage 3.2: Formular 2 zur Dokumentation

NAME DES KINDES

KLASSE

SCHULJAHR

Mündliche Beiträge

Das Kind beteiligt sich

selten	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	gelegentlich	<small>Datum</small>	häufig	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>
<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>

am Unterricht.

Es bereichert den Unterricht

selten	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	gelegentlich	<small>Datum</small>	häufig	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>
<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>

mit

eigenen	<small>Datum</small>	durchdachten	<small>Datum</small>	verständlichen	<small>Datum</small>
<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>

Beiträgen.

Arbeitsweise

Das Kind arbeitet

selten	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	gelegentlich	<small>Datum</small>	häufig	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>
<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>

zügig	<small>Datum</small>	ausdauernd	<small>Datum</small>	konzentriert	<small>Datum</small>	selbstständig	<small>Datum</small>	zielstrebig	<small>Datum</small>
<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>

Es lässt sich bei auftretenden Schwierigkeiten

häufig	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	selten	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	nie	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>
<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>

entmutigen.

Denkfähigkeit

Das Kind erfasst die

mit Hilfestellung	<small>Datum</small>	überwiegend eigenständig	<small>Datum</small>	eigenständig	<small>Datum</small>
<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>

Inhalte des Unterrichts

Es verarbeitet die Inhalte des Unterrichts

oberflächlich	<small>Datum</small>	detailliert	<small>Datum</small>	rasch	<small>Datum</small>	erst nach einer Wiederholung	<small>Datum</small>
<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>

Es behält die Inhalte des Unterrichts

für kurze Zeit	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	länger	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>
<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>

im Gedächtnis.

Das Kind erfasst die

selten	<small>Datum</small>	gelegentlich	<small>Datum</small>	häufig	<small>Datum</small>
<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>

Inhalte des Unterrichts

auf Situationen des Alltags anwenden.

Zusammenhänge

erkennt es häufig.	<small>Datum</small>	erkennt es selten.	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>
<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>

zwischen den Inhalten des Unterrichts

Heft/Mappe

Das Heft/ die Mappe

vollständig	<small>Datum</small>	fast vollständig	<small>Datum</small>	nicht vollständig	<small>Datum</small>
<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>

ist

und

ansprechend	<small>Datum</small>	sorgfältig	<small>Datum</small>	besonders schön	<small>Datum</small>
<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>	<small>Datum</small>

gestaltet.

Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum
-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

Das Heft, die Mappe zeigt,

dass sich das Kind eigene Gedanken zum Unterricht gemacht hat.			
Datum	Datum	Datum	Datum

Das Kind kann kein Heft/ keine Mappe vorlegen.			
Datum	Datum	Datum	Datum

Hausaufgaben

Die Hausaufgaben

sind

gelegentlich		Datum	oft		Datum	immer		Datum
Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum

vollständig		Datum	korrekt		Datum	ansprechend		Datum
Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum

angefertigt.

Beschreibung einer Leistung am Beispiel der Arbeit mit (biblischen) Geschichten

Das Kind kann die Geschichten des Unterrichts

nacherzählen.		Datum	Datum	darstellen.		Datum	spielerisch gestalten.	
Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum

Das Kind

legt dar, was ihm an den Geschichten wichtig ist.		Datum	deutet die Geschichten des Unterrichts.		Datum	verbindet sie mit eigenen Erfahrungen.	
Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum

Beschreibung einer Leistung am Beispiel kirchlicher oder religiöser Feste und Festzeiten

Das Kind

benennt die Feste.		Datum	gibt Auskunft, wie sie gefeiert werden.		Datum	erklärt ihre Bedeutung.		ordnet ihnen eine Geschichte zu.	
Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum

Beschreibung einer Leistung am Beispiel anderer Inhalte des Unterrichts

Das Kind gibt wieder, was es im Unterricht über

sich selbst		Datum	Mitmenschen		Datum	Gott		Jesus	
Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum

die Welt		die Kirche		...		verantwortliches Handeln		andere Religionen	
Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum

gelernt hat.

Das Kind denkt über

sich selbst		Datum	Mitmenschen		Datum	Gott		Jesus	
Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum

die Welt		die Kirche		...		verantwortliches Handeln		andere Religionen	
Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum

nach.

Das Kind drückt

aus

was ihm an den Inhalten des des Unterrichts wichtig ist.		Das Kind entwickelt Ideen für verantwortliches Handeln		gegenüber anderen Menschen		gegenüber der Umwelt	
Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum

Das Kind zeigt

Toleranz		Datum	Respekt		Datum
Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum

im Umgang mit anderen.

Anlage 4: Rückmeldeformular für Eltern

Name der Schülerin /des Schülers: _____

Klasse: _____

Datum Datum der Leistungsbewertung	Unterrichtsinhalt Lernbereich, Unterrichtsreihe	Art d. Leistung Mitarbeit, Heft/ Mappe, Portfolio Klassenstufe 4: evtl. Schriftlicher Beitrag	Note ab 2. Halbjahr der Klassenstufe 2	Bewertung der Leistung z. B. Bewertung mit Stempel, Farbsymbolik und mit kompetenzorientierter Formulierung
Bestätigung der Kenntnisnahme durch die Eltern			_____	_____
			Datum	Unterschrift

Name der Schülerin / des Schülers: _____

Klasse: _____

Datum Datum der Leistungsbewertung	Unterrichtsinhalt Lernbereich, Unterrichtsreihe	Art d. Leistung Mitarbeit, Heft/ Mappe, Portfolio Klassenstufe 4: evtl. Schriftlicher Beitrag	Note ab 2. Halbjahr der Klassenstufe 2	Bewertung der Leistung z. B. Bewertung mit Stempel, Farbsymbolik und mit kompetenzorientierter Formulierung
Bestätigung der Kenntnisnahme durch die Eltern			_____	_____
			Datum	Unterschrift